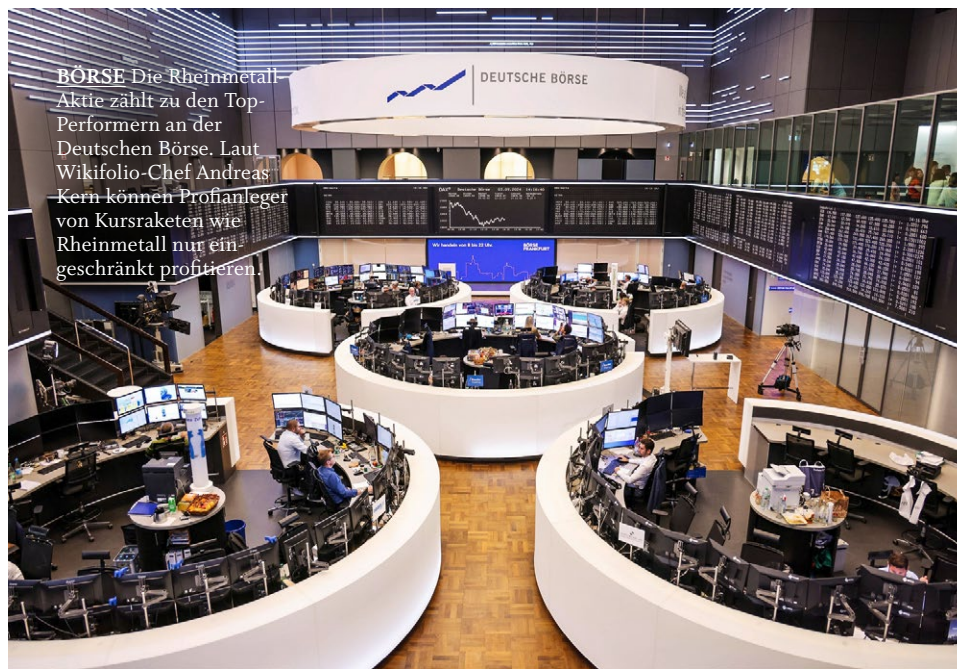




BÖRSE Die Rheinmetall-Aktie zählt zu den Top-Performern an der Deutschen Börse. Laut Wikifolio-Chef Andreas Kern können Profianleger von Kursraketen wie Rheinmetall nur eingeschränkt profitieren.



Amateure schlagen Profis

Geldanlage Mehr als 1100 Hobbytrader traten gegen 60 professionelle Fondsmanager an. Das Ergebnis fiel mit 58:1 eindeutig aus. Die Profis hält die Angst um den Job zurück.

Professionelle Fonds werden meist von Teams gemanagt. Jede Menge Geld wird in Research-Kapazitäten investiert. Oft greifen die Assetmanager auf das Know-how von Analysten zu. Hobbytrader sind Einzelkämpfer, die meist neben ihrem Job an der Börse investieren. Dennoch sind Amateure in der Lage, die Profis zu übertrumpfen. Zu diesem Ergebnis kommt der Betreiber der Plattform Wikifolio, **Andreas Kern**. Er liess alle auf LS Exchange gehandelten Fonds mit deutscher ISIN gegen Wikifolios antreten. 99 Prozent dieser Wikifolio-Strategien werden von Amateuren

umgesetzt. In beiden Fällen war ein fünfjähriger Track Record gefragt. 60 Fonds und 1151 Wikifolios nahmen an dem Vergleich teil. Gesucht wurde Alpha, also der Teil der Performance, der anders als das Beta vom Markt unabhängig ist.

Während nur jeder vierte Fonds Alpha produzierte, schaffte das jedes dritte Wikifolio. Statistisch signifikant waren nur 1 Fonds und 58 Wikifolios. Das allgemeine Marktrisiko war im Durchschnitt vergleichbar.

Wikifolio-Chef Kern erklärt sich das eindeutige Ergebnis so: «Fonds können ein wichtiges Erfolgsprinzip nicht anwenden, nämlich Gewinne laufen zu lassen.» Wikifolio-Trader

1
Fonds
produzierte eine vom Markt unabhängige Performance, das sogenannte Alpha.

Richard Dobetsberger ist seit 2019 in Rheinmetall investiert. Er startete mit einer kleinen Position, zwischenzeitlich machte die Aktie 40 Prozent des Portfolios aus. «Ein Fondsmanager muss sein am besten laufendes Pferd regelmässig cutten, weil er an die Grenzen kommt», sagt Kern.

Ein weiterer Aspekt, der Fondsmanager einschränke, sei psychologischer Natur. «Der Fondsmanager riskiert seinen Job, wenn er die Benchmark zu weit verpasst. Wir kündigen nie jemandem wegen schlechter Performance. Das klingt jetzt nach einer Kleinigkeit, ist für den Erfolg aber sehr relevant.» Die Benchmark zu schlagen, ohne von ihr abzuweichen, funktioniert nicht.

Kern hält auch das Entlohnungssystem für entscheidend: «Die wenigsten Fondsmanager haben eine vernünftige Erfolgsbeteiligung.» Im Unterschied dazu verdienen Wikifolio-Trader vor allem an der Gewinnbeteiligung. **ERICH GERBL**



„Das Geld dieser Aktionäre ist nicht Teil unserer Wertschöpfungskette, sondern fließt nur zwischen den Aktionären.“ Nick Hayek (70), CEO Swatch Group, in der «NZZ» zu seiner Einstellung zur Börse.